



60. Jg. Feb.-Juni 2010

[www.pfarre-gramatneusiedl.at](http://www.pfarre-gramatneusiedl.at)

# *Peter & Pauls Bote*

Pfarrblatt für Gramatneusiedl, Marienthal, Neureisenberg & Neumitterndorf

Foto: H. Brunner

*Das Kreuz kann schwer sein,  
aber nie schwerer als Gottes Gnade.*

Corrie ten Boom





## Das Kreuz mit dem Kreuz

Das Leiden am Kreuz, auch Kreuzweh oder Rückenschmerzen genannt, ist seit einiger Zeit in Österreich die Volkskrankheit Nummer eins. Mangelnde Bewegung, schlechte Körperhaltung, aber auch psychische Anspannung können zu unangenehmen Rückenschmerzen führen. Laut statistischer Umfrage sind ca. 69 % der österreichischen Bevölkerung aller Altersstufen davon betroffen und haben ihr „Kreuz mit dem Kreuz“.

Doch ist das die Kreuz-Wirklichkeit unseres Lebens? Vielleicht ist es eine davon, eine sehr spürbare. Es gibt aber auch noch eine andere Kreuzwirklichkeit.

Das Zeichen des Kreuzes ist allgegenwärtig, schon seit der Steinzeit ist es in Gebrauch. Kreuzungen bieten die Notwendigkeit der Entscheidung, in welche der vier Himmelsrichtungen es weitergehen soll. Wer nicht schreiben kann, soll seine drei Kreuzchen machen. In der Musik bezeichnet das Kreuz die Erhöhung eines Stammtons um einen Halbton. In Mittel- und Westeuropa ist das christliche Kreuz für manche Zeitgenossen ein Streitobjekt bis vor höchste Gerichte geworden. So versucht man per Gerichtsbeschluss das Kreuz aus Klassenzimmern zu verbannen, weil es der Religionsfreiheit schade.

In der Kirche ergibt es sich fast von selbst, an die Kreuzeswirklichkeit zu denken. Da ist es jedoch scheinbar so selbstverständlich, dass es gar nicht mehr auffällt und sich kaum noch jemand Gedanken darüber macht, es sei denn man trifft sich, so wie in diesen Wochen zu den Kreuzwegandachten in der Kirche. Doch so selbstverständlich ist das Kreuz in der Kirche gar nicht! Dass es überhaupt in die Kirche kam, hat eine lange Vorgeschichte. In frühchristlicher Zeit war es als Zeichen der Schande verpönt, die Darstellung der Leidensgeschichte wurde vermieden. Erst nach dem legendären Sieg Konstantins in der Schlacht an der Milvischen Brücke (312) im Zeichen Christi und der ebenso legendären Auffindung des Kreuzes durch die Kaisermutter Helena im Jahre 325 n.Chr. – von daher hat das Fest Kreuzerhöhung (14. September) seinen Ursprung – war es den Christen möglich, sich öffentlich zum Kreuzestod Jesu zu bekennen. Nachweislich in Gebrauch war das Kreuz als christliches Symbol erst seit der Zeit der Völkerwanderung (375-568). Im Jahre 431 führte das Konzil von Ephesos das Kreuz offiziell als christliches Zeichen ein.

Eine der ältesten erhaltenen Darstellungen der Kreuzigung findet sich auf der Holztür der Kirche Santa Sabina zu Rom aus dem 5. Jh. Interessanterweise ist die karikierende Darstellung in den Wachräumen auf dem Palatin viel älter, das sog. „Spottkruzifix“<sup>1</sup> wird auf das Jahr 125 datiert. Am Kreuz hängt ein Mann. Aber sein Kopf ist ein Eselskopf. Dieses Graffito wurde 1856 unter Schutt entdeckt. Es trägt

---

<sup>1</sup> Ausführliche Infos unter: [http://en.wikipedia.org/wiki/Alexamenos\\_graffito](http://en.wikipedia.org/wiki/Alexamenos_graffito) [19.02.2010, 12 Uhr].

die griechische Inschrift: „Alexamenos sebete theon“, d.h. „Alexamenos verehrt einen Gott.“ Wie es scheint, verspotteten hier römische Legionäre einen Christen. Doch 1870 entdeckten Forscher in einem anderen Raum die eindeutige Antwort des jungen Christen Alexamenos. Auf dem Sockel unter dem Standbild des Kriegsgottes Mars stand, mit einem Nagel in lateinischer Sprache eingeritzt: „Alexamenos fidelis“, d.h. „Alexamenos ist treu und gläubig!“ – Das Zeichen des Kreuzes war also schon von Anfang an eine Provokation.

Das Kreuz ist ein höchst ambivalentes Symbol. Es ist zugleich Zeichen des Todes und der Folter, der Erlösung und der Auferstehung, des Todes und des Lebens. Im Christentum symbolisiert der vertikale Balken die Beziehung zwischen Gott und dem Menschen, zwischen Himmel und Erde, und der horizontale Balken die Verbindung zwischen den Menschen. Das Kreuz symbolisiert zum einen den Opfertod Jesu Christi, die qualvollste und grausamste Art, jemanden zu Tode zu bringen. Zum anderen symbolisiert es die Verbundenheit des Menschen mit der Erde und den Mitmenschen (waagerechte Achse des Kreuzes), sowie mit dem Göttlichen (senkrechte Achse).

In den letzten Jahren hat das Kreuzzeichen eine seltsame „Renaissance“ erfahren. Besonders in der Jugend hat das Kreuz wieder an Bedeutung gewonnen, was mit religiöser Erneuerung aber nicht unbedingt etwas zu tun hat. Mode und Popkultur haben diesen Trend erkannt und darauf gewinnbringend reagiert. Viele schmücken sich mit diesem Zeichen, häufig ohne Wissen um die Bedeutung dieses Zeichens. Die Schmuckindustrie verkauft es gerne.

Abseits davon ist die Kernaussage des Kreuzes seit der alten Kirche gleich geblieben und hat nichts an ihrer Kraft verloren. Manche tragen es in dieser Intention: Sie geben sich mit dem Kreuzzeichen als Christen zu erkennen, damit machen sie sich in bestimmten Regionen unserer Welt durchaus angreifbar und erleiden Verfolgung. Dennoch tragen sie das paradoxe Zeichen des Leidens einerseits und der Liebe Gottes andererseits in dem Bewusstsein: Ohne die Vertikale hätten wir nur die Horizontale, damit nur ein Minus, das kein plus wird. Beim Stichwort Kreuz mögen uns einfallen: Tod, Strafe, Leid, Katastrophe, Untergang. Doch ist es zugleich das Plus-Zeichen, dass da noch mehr kommt, das Zeichen des Mehr-Werts, das positive Vorzeichen, das Merkmal dessen, der zu Gott gehören will. Wenn ich das Kreuz ernst nehme, ist es eine drückende Last, die ich allzu gerne loswürde, dennoch: Ich kann nicht das absägen, was mir nicht passt oder schwer fällt, sonst säge ich an der Brücke, die ich zum Überqueren der tiefen Gräben in meinem Leben brauche.

Ich wünsche uns Christen, dass wir gerade in diesen Tagen der Vorbereitung auf Ostern die heilbringende Kraft des Kreuzes wieder neu entdecken und als Stärkung für unser Leben erfahren.

Euer Pfarrer



# **Loretto-Eisenstadt-Wallfahrt am 11. April 2010**

07:00 Uhr Treffpunkt bei der Kirche,  
Abmarsch Richtung Hubertuskapelle nach Mitterndorf,  
weiter Richtung Forschungszentrum Seibersdorf,  
Rast bei der Karlsau beim Hirschegehege,  
danach weiter Richtung Deutsch Brodersdorf und Leithaprodersdorf  
nach Loretto

ca. 12:00 Uhr Mittagessen

ca. 14:00 Uhr Andacht in der Basilika,  
danach weiter über das Leithagebirge nach Eisenstadt

18:00 Uhr Hl. Messe in der Bergkirche in Eisenstadt  
danach gemeinsame Heimfahrt und gemütlicher Ausklang  
beim Heurigen Schlösinger

**Nähere Informationen und Anmeldung bis Ostersonntag, 4. April  
2010, in der Pfarrkanzlei Tel. 02234 / 73308 oder bei Maria  
Schlösinger, Tel. 0676 / 714 73 15.**

## **EINLADUNG zum BESINNUNGSABEND**

**im Pfarrzentrum Gramatneusiedl**

**Freitag, 12. März 2010**

**um 19 Uhr**

KR Gerhard Volk

spricht zum Thema



**“Gottes Barmherzigkeit erleben –  
Barmherzigkeit schenken”**

**Es sind alle dazu herzlichst eingeladen!**

**Julius Fellner, Obmann der KMB**

# Wallfahrt nach Mariazell

## 28./30.07.- 01.08.2010



### ***Von Gramatneusiedl in 4 Tagen ...***

Abmarsch am Mittwoch, dem 28. Juli 2010,  
in der Früh von der Kirche in Gramatneusiedl

### ***... oder von Rohr im Gebirge in 2 Tagen ...***

Abfahrt am Freitag, dem 30. Juli 2010, in der Früh mit dem Bus  
nach Rohr im Gebirge, Treffen der ersten Gruppe der Wallfahrer

### ***... oder mit dem Bus direkt ...***

Abfahrt am Sonntag, dem 1. 8 2010, in der Früh mit dem Bus

### ***... nach Mariazell.***

9:00 Uhr gemeinsame Feier der Hl. Messe in der Basilika  
beim Gnadenaltar, danach Aufenthalt in Mariazell, ge-  
meinsames Mittagessen, am Nachmittag Rückfahrt

### **Vorab-Kosten für die Wallfahrt:**

4-Tage: € 150,00 (4x Unterkunft, Begleitfahrzeug, Bus für Heimreise)

2-Tage: € 110,00 (Bus nach Rohr, 2x Unterkunft, Begleitfahrzeug, Bus  
retour)

1-Tag: Busfahrt € 12,00 (Bus nach Mariazell und retour)

Für die Verpflegung während der Wallfahrt ist selbst zu sorgen.

EZ-Aufschläge und Mehrkosten werden gesondert berechnet.

Aus organisatorischen Gründen werden die Beträge im Vorhinein  
eingehoben, eine Stornierung ist kostenfrei bis 15.07.2010 möglich.

**Nähere Informationen und Anmeldung bis Ende Mai 2010 in der  
Pfarrkanzlei Tel. 02234 / 73308 oder bei Maria Schlösinger, Tel.  
0676 / 714 73 15.**

**Achtung:** tägliche Strecke 22 – 30 km, ca. 8 Stunden Gehzeit,  
dazwischen genügend Pausen, das Begleitfahrzeug steht bei jeder  
Pause zur Verfügung.

Eine Tagesetappe entspricht ungefähr der Strecke der **Loretto-  
Eisenstadt-Wallfahrt am 11. April 2010.** Zum Abschätzen der  
Anstrengungen empfehlen wir jedem Wallfahrer, daran teilzunehmen.

Wer uns mit dem Auto begleiten möchte ist herzlich willkommen, da wir  
noch nach einem **Begleitfahrzeug** suchen.

## Was die Pfarre freut:

..., dass 80 Kinder zur Nikolausfeier in die Pfarrkirche kamen.

..., dass auch 2009 die Aktion „Lebendiger Adventkalender“ mit den Adventfenstern in Gramatneusiedl stattgefunden hat, und die Pfarre dabei die „Fenster“ am 13.12. beim Adventliederabend und am 24.12. zur Krippenandacht öffnen durfte.

..., dass die Jungschar Kinder am 1. Adventwochenende Kekserl gebacken und diese nach der Sonntagsmesse verkauft haben. Die Spenden werden für Bastelmaterialien und für Jungscharfeste verwendet.

..., dass sich heuer 15 Familien bei der Herbergssuche beteiligten und unsere Mutter Gottes in der Adventzeit in ihrem Haus aufgenommen haben.

..., dass die beiden Roraten am 4. und am 11.12 mit einem gemeinsamen Frühstück Ausklang gefunden haben.

..., dass es zu Mariä Empfängnis am 8.12. wieder eine feierliche Marienandacht gegeben hat. Am Abend fand im Pfarrzentrum eine Nachbesprechung vom Kindersommerlager 2009 mit Fotoshow statt.

..., dass der Musikverein am 13.12. 2009 in der Pfarrkirche einen Adventliederabend veranstaltet hat. Die Feierstunde, bei der neben Bläsergruppen des Vereines auch der Gesangsverein und die *wittnerVoices* mitgewirkt haben, stand unter dem Motto „Engel verkünden den Frieden“. Besinnliche Texte wurden von unserem Pfarrer Dr. Richard Kager vorgetragen.

Der Reinerlös von € 1.000,- (inkl. Schätzspiel vom Tag der Blasmusik) kam dem Verein „KMT – Leben spenden“ zugute.

..., dass heuer erstmals in Gramatneusiedl ein Bußgottesdienst gefeiert wurde.

..., dass sich Silvia Salge, Conny, Evelyn und Christina Wittner um die Gestaltung der Krippenandacht angenommen haben. Viele Kinder, im Speziellen die Jungschar Kinder, haben mit Feuereifer mitgemacht.

..., dass unsere „Kirchenband UNS“ unter der Leitung von Ulrike Weintritt die vielen kirchlichen Feste und hl. Messen rhythmisch umrahmt.

Ein Dankeschön gilt Hrn. Franz Kofler (Onkel von 2 Bandmitgliedern) von der Fa. Mariacher-Elektromechnik&Maschinenbau GmbH, der jeder Sängerin und jedem Sänger ein schwarzes Leiberl mit Bandlogo (von Wolfgang Weintritt entworfen) gespendet hat.

..., dass die Christbäume für den Altarraum unserer Pfarrkirche heuer von Familie Stiglitz gespendet wurden. Ein herzliches Vergelt's Gott!

..., dass unser „Osterpfarrer“ – Domprediger Dr. Ewald Huscava – heuer erstmals am Hl. Abend und am Christtag Aushilfe geleistet hat. Ebenso möchten wir uns bei Pfarrer Josef Neumayer für seine Aushilfsdienste in unserer Pfarrkirche bedanken.

..., dass die Weihnachtsmessen vom Ensemble Claronicum und vom Gesangsverein musikalisch umrahmt wurden.

..., dass die heurige Mettenkollekte – ein Betrag von € 700,- – den beiden Mädchen der Familie Kvesic gesendet wurde, die ihre Mutter auf so tragische Weise verloren haben.

..., dass unser Diakon Manfred Weißbriacher – musikalisch begleitet von Doris Auer und MMag. Maria Anna Schlösinger – die Jahresschlussandacht und auch die Eucharistischen Anbetungsstunden gestaltet hat.

..., dass heuer, bei doch recht winterlichen Bedingungen, 9 Sternsingergruppen durch unseren Ort gezogen sind und einen Betrag von € 2.870,- „ersingen“ konnten. Dankeschön allen 42 Beteiligten, den Mittagsplätzen und natürlich auch den SpenderInnen.

..., dass sich unser Pfarrer Dr. Richard Kager am 16.1. im Rahmen einer Mitarbeiterjause bei den vielen ehrenamtlichen Helfern in unserer Pfarre bedanken konnte.

..., dass Waltraud Friedl unsere Kirchenkerzen immer kunstvoll verziert, insbesondere die Osterkerze – ein herzliches Vergelt's Gott dafür!

..., dass die Pfarrblattspendenaktion im Weihnachtspfarrblatt bei den LeserInnen wohlwollend angenommen wurde – Vergelt's Gott allen PfarrblattspenderInnen!

..., dass mit unserer pfarrlichen Haitisammelaktion € 1.450,- an die Überlebenden der Erdbebenkatastrophe vom 12. Jänner weitergespendet werden konnten.

### **Was die Pfarre freuen würde:**

..., wenn sich heuer wieder viele Kinder für das Kindersommerlager vom 12.-17. Juli anmelden. Das Sommerlager findet wieder in Warth statt – gemeinsam mit den Kindern der Pfarre Schwadorf.



#### **Begräbnisse:**

KVESIC Mileva (39)

NEUBER Margarete (85)

LIENHART Olga (96)

GMAINER Josef (65)

NEJESCHLEBA Leopoldine (86)



#### **Taufe:**

Duchinski David

Karas Jeremy

# Terminkalender

So, 7.3.	10 Uhr Eucharistiefeier, anschl. Fastensuppenessen
Do, 11.3.	19 Uhr Frauenrunde
Fr, 19.3.	Euchf. entfällt – 19 Uhr Bußfeier in Schwadorf
So, 21.3.	FIRMVORSTELLMESSE
Mi, 24.3.	17:30 Uhr Gebetsrunde
Do, 25.3.	16 Uhr Gemütliche Runde, 18:30 Uhr Eucharistiefeier
Fr, 26.3.	Volks- und Hauptschulmesse, 15 Uhr Kreuzweg
So, 28.3.	<b>Palmsonntag</b> – 9:30 Uhr Segnung der Palmzweige im Pfarrgarten, Palmprozession, anschl. Eucharistiefeier
Do, 1.4.	<b>Gründonnerstag</b> – 19 Uhr Abendmahlsmesse
Fr, 2.4.	<b>Karfreitag</b> – 15:00 Uhr Kreuzweg, 19 Uhr Karfreitagsliturgie
Sa, 3.4.	<b>Karsamstag</b> , 20:30 Uhr Osternachtsfeier, anschl. Speisenweihe u. Auferstehungsprozession
So, 4.4.	<b>Ostersonntag</b> – 5 Uhr Friedhofsostergang, 9:30 Uhr Festgottesdienst mit Speisenweihe
Mo, 5.4.	<b>Ostermontag</b> 9:30 Uhr Hl. Messe mit der Pfr. Ebergassing
Do, 8.4.	SPRECHSTUNDE des Kirchenbeitragsbeamten im Sitzungsraum des Pfarrzentrums von 8-12 Uhr, 18:30 Uhr Eucharistiefeier, 19 Uhr Frauenrunde
So, 11.4.	Fußwallfahrt nach Eisenstadt (siehe eigene Ankündigung), 8:45 Uhr Eucharistiefeier in Gramatneusiedl
So, 18.4.	10:00 Uhr ERSTKOMMUNION, 18:30 Uhr Kindersegnen
Do, 22.4.	16 Uhr Gemütliche Runde, 18:30 Uhr Eucharistiefeier
Sa, 24.4.	18:30 Uhr Rosenkranz, 19 Uhr VAM mit Markusprozession
Mi, 28.4.	17:30 Uhr Gebetsrunde
Sa, 1.5.	Fußwallfahrt nach Maria Lanzendorf (6 Uhr Abmarsch), 9:00 Uhr Hl. Messe in Maria Lanzendorf
Fr, 7.5.	18 Uhr Muttertagsfeier der KFB mit Maiandacht
Sa, 8.5.	18:30 Uhr RK, 19 Uhr Florianimesse
So, 9.5.	Muttertag 8:45 Uhr Dankgottesdienst der Eheleute – insbesondere der Jubilare – anschl. Pfarrkaffee
Mo, 10.5..	5:30 Uhr Bittprozession nach Velm; 6:30 Uhr Eucharistiefeier in Velm
Di, 11.5.	5:45 Uhr Bittprozession nach Moosbrunn; 6:30 Uhr Eucharistiefeier in Moosbrunn
Mi, 12.5.	5.40 Uhr Bittprozession in Gramatneusiedl; 6:30 Uhr Eucharistiefeier in Gramatneusiedl
Do, 13.5.	Christi Himmelfahrt – 8:45 Uhr Eucharistiefeier